

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Burgen im Wiggertal (Luzern)

Seit einigen Jahren gibt die Heimatvereinigung Wiggertal Hefte heraus, die sich mit der Heimatkunde dieses begrenzten luzernischen Gebietes befassen. Das letzte Heft (5) enthält u. a. beachtenswerte Beiträge zur Geschichte dieses Tales, darunter eine Abhandlung über die Burgen von Willisau und Umgebung, verfaßt von Dr. Franz Sidler in Willisau, die die Hälfte des 80 Seiten umfassenden Heftes einnimmt. Es werden bisher unbekannte Tatsachen über einst zahlreich vorhandene Burgen und Burgstellen angeführt, die von einem guten Studium zeugen und manche bisher ungeklärte Fragen beantworten. Der Verfasser weiß nicht weniger als 15 mittelalterliche Wehrbauten namhaft zu machen, die einst in Willisau und der näheren Umgebung bestanden haben.

Interessenten luzernischer Lokalgeschichte und Burgenfreunde seien auf die Arbeit von Dr. Sidler aufmerksam gemacht. Das Heft kann bei der Buchdruckerei der Luzerner Nachrichten AG. in Reiden bezogen werden.

Yverdon

Les travaux faits dans la cour du château pour l'établissement d'un abri chirurgical ont mis à jour les restes d'une grosse tour ronde de neuf mètres de diamètre. Cette tour, construite sur une fondation assise dans le gravier, comporte un socle de 60 cm. de hauteur. Le mur circulaire est conservé sur une hauteur de deux mètres et sur les trois quarts de la circonférence: il a été démoli pour l'établissement des caves sous les constructions actuelles. La découverte présente un grand intérêt archéologique.

Rolle

La Municipalité de Rolle doit étendre les divers services communaux installés dans le château et envisage d'utiliser dans ce but la salle du tribunal, qui serait restaurée, pourvue d'un mobilier à guichets et avec séparations à la hauteur de la cimaise. Une nouvelle salle serait aménagée pour le tribunal dans une aile des bâtiments actuellement occupés par des dépôts et des magasins.

La restauration projetée ne pourra qu'être favorable à une remise en valeur de ces salles, intéressantes chacune pour soi, mais qui ne forment pas un tout harmonieux.

La commune de Rolle songe à faire classer le château comme monument historique.

Champvent (Vaud)

Depuis le décès de Doxat, le dernier propriétaire du château de Champvent en 1942, l'édifice n'est plus guère habité et l'on n'y fait que les travaux d'entretien indispensables. La gérance de la succession s'est préoccupée de réparer quelques murs de soutènement des terrasses, dont certaines parties s'écroulaient. De gros travaux devraient être entrepris. Pour éviter des dégradations, l'entrée de la chapelle, ornée de peintures et communiquant avec la salle des Chevaliers, a été fermée par une barrière à claire-voie.

On voudrait bien trouver un acquéreur pour ce splendide édifice moyenâgeux.

Lutry

Au château de Lutry, occupé par Mlle L. Doret et des bureaux communaux, on a restauré et aménagé l'intérieur du premier étage de l'aile sud et remis en état la façade sud.

Au premier étage du bâtiment nord ont été installées les salles de la Municipalité et de justice.
(*Tribune de Lausanne*)

Dübelstein ob Dübendorf (Zürich)

Hier wurden unter der Leitung des Archäologen Dr. Erb umfangreiche Ausgrabungen vorgenommen, die nun zum größten Teil beendet sind. Die auf einem Sandsteinfelsen sich erhebende Ruine wurde bloßgelegt, rekonstruiert und neuerdings mit Wegen und Treppen versehen, so daß sie ringsum besichtigt und sogar bestiegen werden kann. Das städtische Gartenbauamt wird der ehemaligen Waldmannburg — die mitsamt dem Umgelände seit einem halben Jahrhundert der Stadt Zürich gehört — auch weiterhin Aufmerksamkeit schenken.

Literatur:

Ein Burgenführer

Es ist gewiß etwas Schönes um die Burgenbegeisterung, die in unserem Volk ganz allgemein wieder rege geworden ist und die ihren Ausdruck u. a. in mancherlei Werken und Druckschriften verschiedenster Art findet. Es wäre darum auch nicht recht, wenn wir unterließen auf den „Führer durch die Burgen und Schlösser der Schweiz“ hinzuweisen, der im Verlag der Verbandsdruckerei A.G. Bern erschienen ist und Marianne Gagnebin-Maurer zum Verfasser hat. Das 96 Seiten umfassende Heft will ein „Wegweiser zu schönen Burgenfahrten für Auto, Bahn und Fußtouristen“ sein und enthält in etwas oberflächlicher Anordnung kürzere oder längere historische Notizen über die meisten der heute in der Schweiz noch bestehenden Burgen und Schlösser. So treffen sich auf der gleichen Seite

„das Rittersche Schlößchen in Luzern“ (gemeint ist der große Rittersche Palast! der heute als Regierungsgebäude dient) neben den „Grundmauern des Schlosses Landenberg“ ob Sarnen. Der Burgenfreund, der nicht auf genaue Angaben hält, wird in dem Führer in den meisten Fällen einen guten Berater finden, es kann ihm zwar passieren, daß er das „lokal-historische Museum“, das er in einem Schloß sucht, nicht findet, weil es nicht vorhanden ist (Grüningen), oder daß er verwundert vor dem mächtigen Wohntrakt der Ruine Reams (im Bündnerland, im Oberhalbstein) steht, während im Führer steht: „... nur der Hauptturm steht heute noch aufrecht.“ Auch sonst ist der Führer nicht frei von allerlei ungewöhnlichen, z. T. vielleicht erfundenen Notizen, auf die im einzelnen hier einzugehen der Platz fehlt. Bei einer Neuauflage möchten wir der Verfasserin anraten, die aufgezeichneten Burgen und Schlösser vorher zu besichtigen, denn sie hat bestimmt nicht alle gesehen, sonst würde sie manche gänzlich unrichtige Darstellung nicht von irgendwoher übernommen haben. Auch noch fehlende Burgen und Schlösser von Bedeutung wie Reichenstein (Baselland), St. Andreas bei Cham, Heidegg im luzernischen Seetal, Trachselwald im Emmental, Rotberg bei Mariastein (Solothurn) u. a. m. wären bei einer Neubearbeitung einzugliedern. Gute Dienste leistet die dem Führer beigegebene Karte.

Neue Mitglieder – Nouveaux membres

Kollektiv-Mitglied – Membre collectif

Emmental—Burgdorf—Thun-Bahn
Société d'Embellissement, St. Ursanne
Bieler Dampfschiff-Gesellschaft, Biel
Mädchensekondar-Schule Monbijou, Bern

Lebenslängliche Mitglieder

Membres à vie

L. A. Hodel, Hilterfingen
G. F. Lemaître, Genève
Charles Huguenin, Biel
Frl. Ursel Schmid, Herrliberg
Dr. H. R. Renfer, Stabio
Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein, Vaduz
J. Lüthi-Boillot, Köniz
Frl. Marie Bindschedler, Zürich
Dr. Alfred von Speyr, Ing., Hergiswil
F. Frey-Fürst, Luzern
Frau Dr. K. Bangarter-Blaser, Biel

Ordentl. Mitglieder – Membres ordinaires

Hans Zimmerli, Unterentfelden
Alfred Stehelin, Basel
Richard Simmel, Basel
Frl. Marie Leitner, Basel
Hans Hunziker, Kaufmann, Zürich
H. Vogt, Basel
Frl. Lina Betz, Basel
Frl. Berta Hürlimann, Brunnen

Dr. R. F. Burckhardt, Basel
Frau Frieda Walthard-Stiger, Bern
E. T. Goppelsroeder-Sarasin, Basel
Frau L. Muggli, Neue Welt, Basel
Frau Burckhardt-Sarasin, Basel
Dr. Max Hosch, Basel
Dr. med. Hans Mordasini, Davos
Herr und Frau A. Jayet, Yverdon
Frl. Margrit Willimann, Luzern
Frau Dir. Homberger-Rauschenbach, Schaffhausen
Mme. P. Perrochet, Basel
Frl. H. Herfeld, Zürich
Jos. Stocker, Luzern
Frau H. Merian, Zürich
Dr. med. Ernst Jegge, Basel
Frl. Dora Krebs, Bern
Mme. G. F. Lemaître, Genève
Alb. Aebi-Schindler, Hergiswil
Alex Grunz, Basel
Herr und Frau A. Stehrenberger, Affeltrangen
Heinrich Frick, Basel
Ed. Ernst Frick, Ascona
Frl. Anna Reese, Basel
Frl. Olga Römer, Basel
Georges Baur, Sarmenstorf
Herr und Frau Gresser-Schumacher, Weinfelden
Ernst Max Mueller, Winterthur
E. Giavarini-Fehrenbach, Binningen
Jos. Schmidlin, Malermeister, Basel
E. Studer-Schafroth, Burgdorf
Frau A. Alioth-Schlumberger, Basel
Richard Schrempp, Basel
Direktor Max Brodbeck-Keller, Liestal
Hans Reber, Thun
J. Herzog, Schloß Weinstein b/Marbach
Paul Brack-Thommen, Basel
Aug. Hégélé-Kaesser, Basel
Oskar Hauser-Rümelin, Oberwil (Baselland)
F. Bruder-Oechslin, Herisau
Josef Bächler, Luzern
Dr. Ernst Huber, Zürich
Frl. Dr. Maria J. Stutz, Thun
Frau E. Fischer, Aarau
Werner Flubacher, Basel
S. Diriwächter, Basel
Werner Stöcklin, Bottmingen
A. W. Ruckhäberle-Wirth, Basel
H. W. Guldenmann, Basel
Alfred Gerschwiler, Ebnat-Kappel
Direktor H. Stamm-Nion, Thun
Fritz Müller, Dessinateur, St. Ursanne
Dr. iur. A. Raeber-von Merl'en, Küssnacht a/R.
H. Liechti-Suter, Fabr., Biel
Henry Schaeren, Fabr., Biel
Alfred Ruefli, Biel

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 3 24 24, Postscheck VIII 14239